



Stadtpolizisten retteten jungen Raben

Neunkirchen. Einen verletzten Raben fanden Beamte der Stadtpolizei Neunkirchen am Montag im Stadtpark. Das stark unterernährte Jungtier wurde in die Wildtierstation Gloggnitz gebracht, wo es untersucht und wieder aufgepäppelt wird.

STADTGEMEINDE NEUNKIRCHEN



Eurofighter trainieren über Allentsteig

Lautstark. Heute, Dienstag, trainieren Eurofighter des Österreichischen Bundesheeres im Luftraum des Truppenübungsplatzes Allentsteig für die „Airpower22“. Aufgrund der niedrigen Flughöhe kann es zu erhöhter Lärmentwicklung kommen.

CHRISTIAN BRUNA

KURIER

158 Drogenlenker bei Festival aus dem Verkehr gezogen

Eggendorf. Polizei war durch die Erfahrungen der vergangenen Jahre gewarnt

VON PATRICK WAMMERL

Das Festival versprüht einen Hauch von Woodstock. Aus den Lautsprechern tönt Electronic-Dance-Musik, die Verkaufsstände erinnern an Hippie-Läden aus Ibiza und Friede und Freude wird bei den Gästen sowieso ganz groß geschrieben. Tausende Besucher haben von Donnerstag bis Sonntag das „Flow Experience“ in der Schottergrube eines Naturschutzgebietes in Eggendorf (NÖ) besucht, um den Alltag bei Goa, Dark-Psy, Progressive-House oder Techno einige Zeit lang hinter sich zu lassen.

Um in den nötigen Flow für die ausgelassene Stimmung zu kommen, dürften einige Besucher auf weniger legale Hilfsmittel zurückgegriffen haben. Die Polizei war durch die Erfahrungen der vergangenen Jahre gewarnt und hat rund um das Gelände eine „Aktion scharf“ durchgeführt. Der Schwerpunkt der Kontrollen zielte ganz klar auf Drogenmissbrauch im Straßenverkehr ab.

Dabei sind von der Polizei von Donnerstag bis Sonntag in Eggendorf insgesamt 158 Drogenlenker in beeinträchtigtem Zustand aus dem Verkehr gezogen worden. Im Vorjahr waren es bereits 109.

Ärzte im Einsatz

Um die Kontrollen überhaupt abwickeln zu können, sind der Polizei an allen vier Tagen Mediziner aus dem Ärzteeinsatzpool Niederösterreich zur Durchführung von klinischen Untersuchungen zur Verfügung gestanden. Die Mediziner führten mit den insgesamt 46 eingesetzten Polizeibeamten Tests zur



Vier Tage wurde beim „Flow Festival“ ausgelassen gefeiert. Die Polizei war vorgewarnt

Überprüfung der Fahrtauglichkeit durch. Für die Schwerpunktaktion bekam die nÖ. Landespolizeidirektion Unterstützung aus Wien und Tirol.

Im Zuge der Schwerpunktkontrolle ist es zu 137 Führerscheineabnahmen gekommen, es gab 135 Anzeigen wegen Drogen am Steuer, in elf Fällen wegen

Alkoholisierung. Durchgeführt wurden 689 Alkovortests sowie 21 Alkomat-Tests.

Kokain und Heroin

„Bei 21 Personen wurden zudem illegale Suchtmittel bei den angehaltenen Fahrzeuglenkern entdeckt“, erklärt der Sprecher der Landespolizeidirektion NÖ, Johann Baumschlager.

Sichergestellt wurden unter anderem Ecstasy-Tabletten, 30 Gramm Cannabis, 12 Gramm Haschisch und geringe Mengen Kokain, Heroin und Speed. 21 Autolenker wurden wegen des Besitzes illegaler Suchtmittel bei der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt angezeigt; ihnen drohen nun Strafverfahren.

Betriebe loben Standort NÖ, doch die Sorgen wachsen

Politik denkt über Schutzschirm nach

St. Pölten. Im Jahr 1991 gegründet, hat das Unternehmen „Die Käsemacher“ aus dem Waldviertel eine rasante Entwicklung hinter sich. Der Familienbetrieb, der sich auf Produkte aus Schaf- und Ziegenmilch spezialisiert hat, beliefert mittlerweile alle heimischen Handelsketten und exportiert in mehr als 40 Länder der Welt. Insgesamt werden pro Jahr fünf Millionen Liter Milch verarbeitet.

Bislang lief es also äußerst gut für die Käsemacher, doch nun fällt der Blick in die Zukunft wenig optimistisch aus. „Wir wollen im kommenden Jahr die Menge halten, aber ein Wachstum wird es nicht spielen“, sagt Geschäftsführerin Doris Ploner. Wie viele andere Unternehmen im Land auch, werden die Käsemacher von der Inflation, den explodierenden Energiekosten und dem Mangel an Verpackungsmaterial geplagt.

Diese Sorgen spiegeln sich auch in einer aktuellen Umfrage wider, die das Linzer Marktforschungsinstitut Market im Auftrag des Landes NÖ durchführen ließ. 500 Unternehmen (ab fünf Mitarbeiter) wurden befragt, das Ergebnis ist recht eindeutig: Als größte Herausforderung für die Zukunft sehen 63 Prozent der Befragten die Entwicklung der Energiekosten, gefolgt vom Mitarbeitermangel (56 Prozent) und der Digitalisierung (ebenfalls 56 Prozent).

Market-Geschäftsführer Werner Beutelmeyer sieht in

der drohenden Krise aber auch eine Chance. „Weil es die Innovationskraft nochmals stärken wird“, sagt Beutelmeyer.

Größte Herausforderung

Auch Wirtschaftslandesrat Jochen Danning (ÖVP) findet in der aktuellen Situation deutliche Worte: „Die Sorge ist groß, dass Russland auch nach dem Ende der Wartungen kein oder deutlich weniger Gas nach Österreich und Europa liefern wird. Damit wird die Energiekrise die größte Herausforderung für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich seit dem Zweiten Weltkrieg. Hier brauchen wir dringend Maßnahmen für den kommenden Winter.“ Er kann sich unter anderem einen Schutzschirm für die nÖ. Betriebe vorstellen, Erfahrungen damit konnte man ja schon während der Coronapandemie sammeln.

Wenn es um den Wirtschaftsstandort NÖ geht, gibt es aber auch viele gute Nachrichten. Denn glaubt man der Umfrage, fühlen sich die Unternehmer hierzulande äußerst wohl – 88 Prozent sind zufrieden.

Die größte Zufriedenheit zeigt sich übrigens mit der Attraktivität des Absatzmarktes (74 Prozent sind zufrieden) sowie mit der Zusammenarbeit mit den Behörden (68 Prozent). Jeweils zwei Drittel loben die Verkehrsinfrastruktur und die Verkehrsanbindung.

JOHANNES WEICHHART



Ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Doris Ploner, Jochen Danning und Werner Beutelmeyer präsentierten die Umfrage

In Ausgabeklappe geklettert: Spielautomat wurde für Kleinkind zum Gefängnis

Das Mädchen wurde unverletzt von der Feuerwehr befreit

Krems. 29 Einsatzkräfte der Feuerwehr Krems wurden am Sonntagabend in ein Kino der Stadt gerufen.

Ein Mädchen war dort gegen 22 Uhr in die Ausgabeklappe eines Spielautomaten geklettert. Daraus befreien konnte sie sich aber aus eigener Kraft nicht mehr.

„Beim Automaten war das Kleinkind sehr ruhig und gefasst“, schilderte die Feuerwehr die Situation am Einsatzort in einer Aussendung.

Die Einsatzkräfte rückten mit verschiedensten Rettungsgeräten an. Letztlich konnte der Spielautomat dann mit dem sogenannten Halligan-Tool geöffnet wer-



Das Mädchen konnte sich nicht mehr aus dem Gerät befreien

den. Dabei handelt es sich laut Feuerwehr um eine spezielle Art eines Brecheisens.

Die ebenfalls alarmierten Sanitäter des Kremser Roten Kreuzes konnten keine Verletzungen feststellen.

Das Mädchen wurde daraufhin wieder an seine Eltern übergeben und der „Abend im Kremser Kino konnte nach dem kurzen Schreckmoment fortgesetzt werden“, hieß es von der Feuerwehr.

Aus den Bezirken

A1: Vier Verletzte bei Auffahrunfall

Bezirk Hollabrunn. Tragischer Unfall im Weinviertel. Ein 55-jähriger Mann ist am Montag in Hollabrunn bei einem Arbeitsunfall ums Leben gekommen. Der Mann war damit beschäftigt, mit einem Traktor den Weingarten seines Chefs zu pflegen. Das Fahrzeug, mit dem der Tscheche bei den Arbeiten unterwegs war, ist dabei im steilen Gelände umgekippt. Der Mann wurde bei dem Unfall unter dem Fahrzeug eingeklemmt und hatte keine Chance: Er verstarb noch an der Unfallstelle. Als Unfallursache vermutet die Polizei Überladung oder eine Unachtsamkeit des Lenkers.

Lkw-Lenker hatte gefälschten Schein

Bezirk St. Pölten. Die Autobahnpolizei hat am Montagvormittag auf der Kremser Schnellstraße (S33) bei Inzersdorf (Bezirk St. Pölten) im Rahmen einer Schwerverkehrskontrolle einen Lkw-Lenker gestoppt, der mit einem gefälschten rumänischen Führerschein unterwegs war. Der 43-Jährige hatte zudem keinen Fahrerqualifizierungsnachweis. Weiters wurden zwei schwerwiegende Übertretungen bei Lenk- und Ruhezeiten festgestellt, teilte die Polizei in einer Aussendung mit. Der Mann wurde bei der Staatsanwaltschaft St. Pölten angezeigt.

Alkolenker (21) kam von Straße ab

Bezirk Gmünd. Ein alkoholisierte 21-Jähriger ist am Sonntag in Weitra bei einem Pkw-Unfall verletzt worden. Der Einheimische war nach Polizeiangaben mit seinem Wagen von der Straße abgekommen und im Schilfbüschel einer Kläranlage gelandet. Der junge Waldviertler wurde dabei in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von Feuerwehrleuten daraus befreit werden. Der Notarztthubschrauber „Christophorus 2“ brachte ihn in das Universitätsklinikum Krems.

NAMENSTAG, 12. 7. Felix, Henriette, Siegbert